

Vom Sohn des Bauers bis zum Transportführer

Die Geschichte von Jože Žlebnik,

geboren am 18. Oktober 1950 in Grušovlje

Jože wuchs in einer vierköpfigen Familie, die an einem mittelgroßen Bauernhof lebte.



Jože mit seiner Familie

Die mittelgroßen Bauernhöfe umfassten nach dem Jahr 1945 etwa 10 Hektar Ackerland und Wald auf einige Hektar. Wegen des Grundlimits, das in Jugoslawien 10 Hektar (der Wald war nicht eingerechnet) darstellte, wurde solchen Bauernhöfen gewöhnlich kein Land weggenommen und die landwirtschaftliche Tätigkeit verlief ähnlich wie in der Vor- und in der Kriegszeit.

In der Zeit von 1945 bis 1965 bestand das Bauernhof Žlebnik aus einem alten Haus, der Scheune, großen 4-teiligen Heustadel, den Getreidespeicher und einigen Hilfseinrichtungen. Auf dem Hof gab es damals bis zum 10 Stück Vieh, 2 Pferde, 3 bis 4 Schweine, Hühner und einige andere Tiere. Das Land wurde ohne landwirtschaftliche Maschinen angebaut. Es wurde alles handlich gemäht, die Heuernte, das Pflügen und die Felder wurden mit Hilfe von Pferden behandelt, mit einem gewöhnlichen Bauernwagen wurden die Getreide, das Heu und die anderen Kulturpflanzen transportiert.

Auf dem Bauernhof arbeitete er mit seinen Eltern, einige Zeit arbeitete dort auch seine Schwester und gelegentlich auch andere Verwandten.

Im Jahr 1967 arbeitete er 6 Monate auf einem modernen Bauernhof Wech im Dorf Sankt Andrä in Kärnten in Österreich. Als er auf diesem Bauernhof arbeitete, die Größe war 64 Hektar, lernte er eine moderne Art der Landwirtschaft in der Rinderzucht und in dem Anbau von Getreide und anderen Kulturpflanzen mit ausreichenden Landmaschinen kennen. Das Bauernhof Wech beschäftigte sich damals mit der Stierhaltung, sie hatten eine 20-köpfige Herde von Milchkühen, mit dem Anbau von Weizen, Obst und mit der Haltung von Hennen. Schon damals waren sie gut ausgestattet mit drei Traktoren, mit den Maschinen zum Schneiden und mit dem Heu Anbau, mit den Heutrockner, Silos mit dem Maschinentransport, der Grassilage und mit dem Mähdescher für die Getreideernte. Zum Hausgebrauch züchteten sie 3 bis 4 Schweine, beschäftigt waren dort nur der Traktorfahrer, der Betriebsleiter und im Sommer noch zwei oder drei Saisonarbeiter.

Der Haushalt wurde von seiner Frau geführt und geleitet, bei der Hausarbeit und bei der Erziehung von fünf Kindern half ihnen ein Kindermädchen. Die Mitglieder des Bauernhofs Wech arbeiteten mit den Saisonarbeitern, auch bei den Mahlzeiten saßen sie zusammen am Tisch. Den Arbeitern standen besondere Plätze zur Verfügung auch die Toiletten und das Bad.

Das Bauernhof Wech verkaufte seine Produkte an in- und ausländische Kunden, z. B. Stiere wurden sogar nach Italien verkauft. Noch bevor diese Praxis in Österreich begann Jože Žlebnik mit der Einführung von modernen Arbeitsmethoden und den Einsatz von modernen Maschinen auf dem Hof.

Im Jahr 1966 kauften auf dem Bauernhof Žlebnik den Traktor Zetor und einige Hilfsmaschinen für Heuernte. Jože spielte bei der Entwicklung und Erwerb von Maschinen eine wichtige Rolle. Die finanziellen Mittel für den Betrieb erwarben sie durch den Verkauf von Produkten, nach dem Jahr 1966 auch mit dem Transport vom Kies und Holz mit dem Traktor und dem Anhänger.

Nach dem Jahr 1965 beschäftigte sich Jože Žlebnik intensiv mit der Entwicklung von eigenem Bauernhof und Unternehmen. Er wurde auch der Besitzer des Bauernhofes. Seit 1975 wurde der Schwerpunkt seiner Tätigkeit noch das Transportwesen.



Jože in jüngeren Jahren

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und des Unternehmens für Transportwesen, Žlebnik Transport, verlief nach den Wörtern von Jože Žlebnik zugleich so, dass sie auf dem Gebiet des alten Bauernhofes neue Gebäude schufen: das Wohnhaus und die neue Anlagen für die landwirtschaftliche Tätigkeit und das Transport. Bei der landwirtschaftlichen Tätigkeit und bei dem Unternehmen machte die ganze Familie mit: seine Frau, zwei Söhne - Sebastijan und Peter, später auch mit eigenen Familien, seine Eltern konnten wegen des Alters nur in geringerem Anteil helfen.

Bauernhof- und Unternehmenrenovierung, die Einrichtungen und der Maschineneinkauf

Der Bau eines modernen Wohnhauses wurde im Jahr 1977 fertiggestellt, von älteren Gebäuden wurde nur teilweise gebauter Speicher erhalten und ein großer Heustadel.

Eine moderne Scheune, die auch eine Trocknung für Heu und der Keller für die Ernte wurden im Jahr 1988 gebaut. Hier wurden 50 Stiere und 4 bis 6 Schweine gezüchtet. Die Räume sind so konzipiert, dass sie auch vergrößert werden können.



Eine moderne Scheune

Andere Objekte umfassen eine neue Garage für Maschinen und Lastwagen und Einrichtungen für die Wartung und die Reparatur von Maschinen. Von den älteren Gebäuden wurde am neuen Standort eine Scheune erhalten, die für das Abstellen von landwirtschaftlichen Maschinen konzipiert ist.



Die Nebengebäude

Der Bau von neuen Anlagen und der Kauf von neuen modernen Maschinen wurden parallel durchgeführt. Jože Žlebnič ist besonders über den Erwerb und die Nutzung der neuesten landwirtschaftlichen und anderen Maschinen begeistert - das ist sein Hobby, sagt er.

Der Hof verfügt über folgende Ausstattung:

- 2 ältere Traktoren Zetor
- ältere Streuer und Schwadwender,
- Rotationsrasenmäher,
- Lademaschine für das Heu

Die Maschinen und das Zubehör:

- 2 moderne Traktoren - Ferguson 83 PS und Lindt 135 PS
- größerer Rasenmäher

- größere Sämaschine,
- modernes Zubehör für die Verarbeitung von Feldern und Wiesen

Seit einigen Jahren ist auch ein modernes Erntegerät zum Ernten von Getreide verwendet.



Die Verschiebung der Scheune

Alle diese Maschinen und Zubehör für die landwirtschaftliche Tätigkeit genügen der Arbeit auf dem Bauernhof Žlebnik, einige werden auch für die Arbeit auf den umliegenden Bauernhöfen verwendet. Jože Žlebnik erntet nämlich mit seinem Mähdrescher der Ernte auf den Bauernhöfen in den Gemeinden Rečica ob Savinji Nazarje und Mozirje.

Das Transportwesen wurde mit moderner Ausrüstung erledigt, es geht um:

- 1 modernen LKW mit Anhänger für Verladung und Transport von Rundholz und
- 12 Lastwagen zum Transportieren von anderen Lasten



Žlebnik Lkws

Die Firma Žlebnik transportiert neben Holz auch andere Ladung, heutzutage vor allem ins Ausland.

Die Firma Žlebnik Unternehmen verarbeitet jetzt 14 Hektar von Land an zwei Standorten (Grušovlje und Spodnje Pobrežje) in der Gemeinde Rečica ob Savinji. Ein Teil der Familie, es handelt sich um zwei Familien, befindet sich in Grušovlje in zwei neuen Häusern. In

einem Haus wohnen Jože Žlebnik und seine Frau, und im zweiten, das im Jahr 2015 gebaut wurde, der Sohn Sebastijan mit seiner Familie. In der Nähe von diesen Wohnungen befindet sich die Mehrheit der landwirtschaftlichen und gewerblichen Gebäude. Die Familie vom jüngeren Bruder Peter lebt in dem nahe gelegenen Dorf Pobrežje, im Haus der verstorbenen Eltern der Frau von Jože Žlebnik. Dazu gehören die landwirtschaftlichen Flächen, die vom Bauernhof in Grušovlje bearbeitet wurden.



Jože und seine Frau bei der Hochzeit

Zwei Söhne von Jože Žlebnik beschäftigen sich mit der Landwirtschaft und dem Transport. Der ältere Sohn Sebastian (41 Jahre) beschäftigt sich zusätzlich mit der Wartung von technischem Park, wofür er alle relevanten technischen Kenntnisse hat. Der jüngere Sohn Peter beschäftigt sich mit der Organisation der Arbeit, dem Auftrag, Einkauf, mit der Lieferung von Repromaterialien und verschiedenen Geräte für das Unternehmen per Computer. Beide Söhne haben zusammen sieben Kinder und falls die Familiengeschichte fortsetzt, werden sich leicht ein paar jungen Enthusiasten finden, die sich um weitere Tätigkeit des Unternehmens Žlebnik Transport kümmern werden.



Das Interview mit dem Herren Žlebnik

Jože Žlebnik ist seit 2012 im Ruhestand, aber kooperiert mit dem Unternehmen sowohl finanziell als auch im Bereich der Entwicklung.

Mit immer neuen Ideen und Orientierungen stellt das Familienunternehmen eine

erfolgreiche Tätigkeit dar und ist ein gutes Vorbild für andere Landwirte und Unternehmer.